



panthera[®]

Bedienungsanleitung

Rollstuhl

Modell:

S3/U3

Panthera S3/U3

INHALT	SEITE
Einleitung	2
Zweckbestimmung / Kontakt	3
Beschreibung	4
Übersicht	5
Sicherheitshinweise	6-9
Umbewegen/Anheben	8
Einstellungen	9-14
Zubehör	15
Transport	16-18
Crashtest	19
Wartung/Service/Rep.	20
Garantie/Kennzeichnung	20
Technische Daten	22



EINLEITUNG

Mit dem Rollstuhl von Panthera haben Sie eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Wir hoffen, dass Sie mit diesem Produkt von Panthera AB über viele Jahre zufrieden sein werden. Sämtliche Produkte von Panthera AB werden in Spånga, vor den Toren der schwedischen Hauptstadt Stockholm, konstruiert und montiert. Unsere Produkte sind bei Qualität, Fahrkomfort und geringem Gewicht marktführend.

Vorgesehene Verwendung:

Panthera-Rollstühle wurden für erwachsene Benutzer entwickelt, die einen besonders einfach fahrbaren Alltagsrollstuhl mit bequemer Sitzmöglichkeit und ausgereifter Ergonomie benötigen, der im Innen- und Außenbereich genutzt werden kann.

Dank der besonderen Konstruktion lässt sich der Rollstuhl ohne fremde Hilfe in ein Fahrzeug heben. Der Rollstuhl weist kompakte Außenabmessungen und ein extrem niedriges Gewicht auf. Die Rahmenverbindungsrohre wurden so konstruiert, dass der Rollstuhl beim Heben des Fahrgestells in ein Fahrzeug ausgewogen und ergonomisch festgehalten werden kann. Der Rollstuhl lässt sich ebenfalls mit Schiebegriffen ausstatten, damit der Benutzer von einem Helfer gefahren werden kann.

Damit der Panthera-Rollstuhl optimal genutzt werden kann, müssen Sie oder der Händler das Gerät individuell für eine perfekte Sitzhaltung, maximalen Fahrkomfort und optimale Ausgewogenheit einstellen. Das maximale Benutzergewicht entnehmen Sie dem Abschnitt "Technische Daten".

Wir bitten Sie, dieses Dokument sorgfältig durchzulesen!

Diese Bedienungsanleitung ist mit ausführlicheren Abbildungen und Texten auch digital unter www.panthera.se abrufbar.

ZWECKBESTIMMUNG

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten Menschen mit den angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 100 kg, (Sitzflächenbreite 33-42), 150 kg, (Sitzflächenbreite 45-50)

Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für Personen:

- mit Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden /Gelenkkontrakturen an beiden Armen
- mit Wahrnehmungsstörungen
- mit starken Gleichgewichtsstörungen
- mit verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- mit starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeit

KONTAKT

Wenden Sie sich bei Fragen oder Hilfestellung zum Produkt zunächst an den Händler vor Ort (Hilfsmittelzentrale). Die Kontaktangaben des Herstellers werden im Folgenden aufgeführt:

Panthera AB
Gunnebogatan 26
SE-163 53 Spånga, Schweden

+46-8-761 50 40
www.panthera.se
panthera@panthera.se

BESCHREIBUNG

Panthera S3 ist unser Standardmodell. (Abb. 1)

S3 besitzt eine volle Rahmenbreite an der Vorderseite. Im Gegensatz dazu weist **Panthera U3** (Abb. 2) eine nach innen gewölbte Vorderseite auf.

Die Vorderräder sind ganz außen angebracht, wodurch ausreichend Platz für die Füße vorhanden ist und die Lenkrollen nicht an die Hacken stoßen.

Außerdem wurden die Rohre am Fahrgestell anders verlegt, sodass hinter den Füßen ein Freiraum vorhanden ist. Dies erleichtert Benutzern die Fortbewegung durch stoßweisen Fußeinsatz.

Die Rohrverlegung vereinfacht außerdem die Montage alternativer Fußstützen bei Bedarf. S3 ist auch in der Ausführung S3 kurz erhältlich.



Abb. 1



Abb. 2

ÜBERSICHT (Abb. 26)

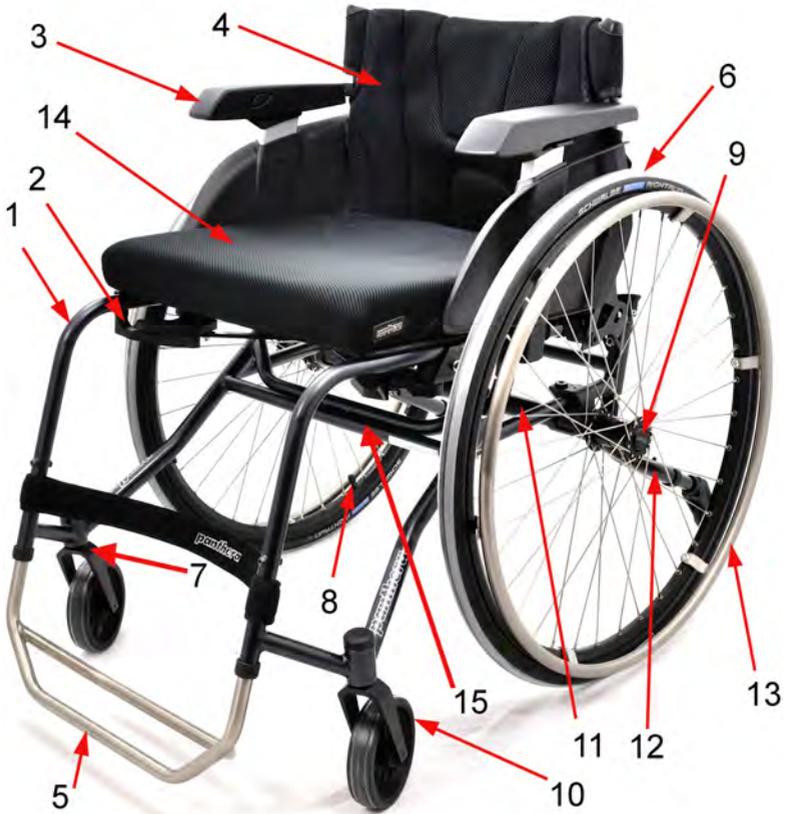


Abb. 26

1. Fahrgestell
2. Bremse
3. Armlehne
4. Rückenlehne
5. Fußstütze
6. Antriebsrad/Reifen
7. Gabel
8. Luftventil
9. Schnellkupplungsnabe (Quick-Release)
10. Lenkrolle
11. Hinterachse
12. Kippschutz
13. Greifreifen
14. Sitzfläche – Sitzkissen
15. Verbindungsrohr

SICHERHEITSHINWEISE

Aktuelle Informationen

Um die neuesten Informationen zu Sicherheit und Produktaktualisierungen zu erhalten, besuchen Sie die Panthera-Website: www.panthera.se

Kontrollieren Sie, ob Sie den bestellten Rollstuhl erhalten haben:

- Überprüfen Sie die Stuhlbreite.
- Überprüfen Sie die Höhe der Rückenlehne.
- Kontrollieren Sie, ob das bestellte Zubehör geliefert wurde.

Nehmen Sie eine technische Überprüfung des Rollstuhls vor. Kontrollieren Sie Folgendes:

- Bewegen sich die Antriebsradachsen leicht in und aus ihren Befestigungen?
- Sind die Antriebsräder nach der Montage fest angebracht?
- Bewegt sich die Taste für die Schnellsicherung in der Nabe vollständig heraus?
- Besitzen alle vier Räder Bodenkontakt?
- Lässt sich die Gabel für die Lenkrolle leicht herumdrehen?
- Kann die Rückenlehne leicht heruntergeklappt werden?

Balance, Kippempfindlichkeit

Die Position der Antriebsräder, der Winkel der Rückenlehne und die Ausrichtung des Rückenlehnenbezugs wirken sich hauptsächlich auf die Kippempfindlichkeit des Rollstuhls aus. Nach der Einstellung können Sie überprüfen, ob Ihnen die Balance des Rollstuhls ein sicheres Gefühl verleiht.

Die Kippempfindlichkeit richtet sich ebenfalls danach, ob Taschen an die Rückenlehne gehängt werden, ob sich der Nutzer nach hinten lehnt bzw. streckt, ob die Reifen abgefahren sind, welcher Luftdruck in den Reifen vorliegt oder ob sich die Eigenschaften des Untergrunds auf unvorhergesehene Weise ändern.

WARNUNG!

Ein Panthera-Rollstuhl ist für maximalen Fahrkomfort konstruiert.

Durch diese besondere Leichtgängigkeit reagiert der Rollstuhl unmittelbar auf die erteilten Befehle.

Wird ein falscher Befehl ausgegeben, können Sie z.B. nach hinten kippen, wenn kein Kippschutz vorhanden ist.

Es ist also durchaus möglich, mit dem Rollstuhl umzukippen.

Die Kippschutzeinheiten sind eine Sicherheitsvorrichtung, die ein Nachhintenkippen mit dem Rollstuhl verhindern soll. Sie sollten stets ausgeklappt sein, wenn Sie der Meinung sind, dass keine 100%-ige Rollstuhlbalance vorliegt.

Wenn der Fahrstil einen häufigen Einsatz von Kippschutzeinheiten erforderlich macht oder wenn der Rollstuhl über elektrische Antriebsräder verfügt, kann sich die Belastung der Kippschutzeinheiten signifikant erhöhen. In diesem Fall ist eine tägliche Kontrolle erforderlich.

SICHERHEITSHINWEISE

Es ist wichtig, dass der Rollstuhl umfassend getestet wird und dass Sie sich eingehend mit der Rollstuhltechnik vertraut machen. Bei Fragen zur Rollstuhltechnik wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Therapeuten. Sie können natürlich ebenfalls Kontakt mit Panthera AB aufnehmen.

Bremsen

Bei der Nutzung einer hohen Bremse ist darauf zu achten, dass Sie beim Fahren mit Antriebsrädern nicht Ihre Finger verletzen.

Wenn Sie hohe Bremsen verwenden und sich seitlich vom oder zum Panthera-Rollstuhl bewegen, müssen Sie Ihren Körper über die Bremse heben können, um sich nicht darauf zu setzen oder daran hängenzubleiben.

Wenn Sie unsere Einhandbremse benutzen und sich aufrichten können, müssen Sie darauf achten, dass die Bremse nicht versehentlich mit der Beinrückseite gelöst wird.

Bedenken Sie, dass die Bremswirkung nachlässt, wenn der Luftdruck in den Reifen zu niedrig ist oder die Reifen abgefahren sind. Bei einem Wechsel des Reifentyps müssen Sie stets die Bremsen kontrollieren, da die Abmessungen abweichen können.

Die Bremse ist als Feststellbremse ausgelegt, nicht als Fahrbremse.

HINWEIS! Um eine korrekte Bremswirkung zu gewährleisten, müssen die Reifen korrekt aufgepumpt sein. Siehe Abschnitt „Technische Daten“.

Fahren

Bevor Sie den Rollstuhl im Außenbereich nutzen, müssen Sie Ihre Fahrtechnik in einer sicheren Umgebung im Innenbereich auf einer ebenen Oberfläche schulen.

Verwenden Sie stets einen Kippschutz oder lassen Sie eine andere Person hinter dem Rollstuhl hergehen, wenn Sie das Fahren auf den Hinterrädern üben.

Erst, wenn Sie sich im Rollstuhl sicher fühlen, dürfen Sie eine Fahrt im Außenbereich unternehmen.

Achten Sie auf Hindernisse, wie z.B. Schwellen oder Bordsteine, in denen die kleinen Lenkrollen blockieren und ein **Vornüberkippen** mit dem Rollstuhl verursachen können.

Wenn der Abstand zwischen dem unteren Ende der Fußstütze und dem Untergrund gering ist (weniger als 40 mm), kann die Fußstütze an Erhebungen hängenbleiben und ein **Vornüberkippen verursachen**.

Wenn Sie eine Bordsteinkante hinabgefahren werden oder selber hinabfahren, **während die Kippschutzeinheiten ausgeklappt sind**, können diese hängenbleiben und ein **Vornüberkippen verursachen**. Klappen Sie im Zweifelsfall die Kippschutzeinheiten ein und bitten Sie jemand anderen um Hilfe.

Der Rollstuhl lässt sich ebenfalls mit Schiebegriffen ausstatten, damit der Benutzer von einem Helfer gefahren werden kann.

Einkäufe können in einem Beutel oder Rucksack an der Rückenlehne angehängt werden. Beachten Sie jedoch, dass dadurch **die Kippgefahr deutlich steigt**. Der Kippschutz muss in diesem Fall ausgeklappt werden.

SICHERHEITSHINWEISE

Umbewegen/Anheben (Abb. 3 und 4)

Aufgrund des geringen Rollstuhlgewichts kann sich dieser auch im gebremsten Zustand seitlich bewegen, wenn Sie von der Seite auf den Rollstuhl gelangen wollen. Wenn Unsicherheiten bestehen, üben Sie diesen Vorgang mit Ihrem Betreuer.

Wenn der Rollstuhl samt Benutzer angehoben werden soll, muss der Rollstuhl stets am Rahmen angehoben werden, also nicht an Rückenlehne, Schiebegriffen, Beinstützen, Rädern oder anderen beweglichen Komponenten.

Seitliches Umbewegen auf den Rollstuhl. (Abb. 3)

Das Umbewegen muss zusammen mit geschultem Personal intensiv geübt werden. Die im Folgenden beschriebene Methode dient lediglich als Empfehlung.

Vor dem Umbewegen:

- Setzen Sie den Rollstuhl 5–10 cm zurück, um sicherzustellen, dass die Lenkrollen nach vorn weisen. So wird eine maximale Stabilität des Rollstuhls erreicht. Stellen Sie den Rollstuhl möglichst nah an der Umbewegungsposition auf.
- Ziehen Sie die Bremsen an und stützen Sie sich auf der Seite auf, von der Sie kommen.
- Legen Sie eine Hand auf die gegenüberliegende Fahrgestellecke des Rollstuhls und die andere Hand auf die Stütze der Fläche, von der Sie kommen.
- Heben Sie sich anschließend vorsichtig sowie in einem guten Gleichgewicht in den Rollstuhl.

Anheben des Rollstuhls mitsamt Benutzer. (Abb. 4)

Wenn der Rollstuhl samt Benutzer angehoben werden soll, muss der Rollstuhl stets am Rahmen angehoben werden, also nicht an Rückenlehne, Schiebegriffen, Beinstützen, Rädern oder anderen beweglichen Komponenten.



Abb. 3



Abb. 4

SICHERHEITSHINWEISE

Heiße Oberflächen

Wenn der Rollstuhl über einen längeren Zeitraum einer Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können sich seine Oberflächen stark erhitzen.

Quetschgefahr

Beachten Sie, dass beim Fahren zwischen Antriebsrädern und Bremse sowie zwischen Antriebsrädern und Seitenschutz/Armlehne eine Quetschgefahr für Ihre Finger besteht.

Stellen Sie ebenfalls sicher, dass beim Fahren weder Finger noch lose Gegenstände in die Speichen der Antriebsräder gelangen. Verhindern Sie, dass Kinder ihre Hände zwischen die Speichen führen.

EINSTELLUNGEN

Wenn Sie den Rollstuhl an Ihre Sitzhaltung anpassen wollen, um die gewünschten Fahreigenschaften einzustellen, müssen die Schritte in der richtigen Reihenfolge ausgeführt werden.

Justieren Sie zunächst die korrekte Sitzhaltung. Stellen Sie erst danach das Rollstuhlgleichgewicht ein, um die gewünschten Fahreigenschaften zu erhalten.

Diese Reihenfolge ist notwendig, da das Rollstuhlgleichgewicht durch eine Änderung der Sitzhaltung modifiziert wird.

Eine korrekt und sorgfältig ausgeführte Einstellung – die keinen großen Aufwand darstellt – begleitet Sie über eine lange Zeit.

Testen Sie im Laufe eines Tages verschiedene Einstellmöglichkeiten und wägen Sie jeweils ab, ob tatsächlich die passende Sitzhaltung und ein optimales Rollstuhlgleichgewicht vorliegen.

Justieren Sie nacheinander Folgendes:

- 1) Spannung des Sitzbezugs
- 2) Höhe der Fußstütze
- 3) Spannung des Wadenbands
- 4) Rückenlehnenwinkel
- 5) Spannung des Rückenlehnenbezugs
- 6) Rollstuhlgleichgewicht
- 7) Bremsenposition

EINSTELLUNGEN

1) Spannung des Sitzbezugs (Abb. 5)

An der hinteren Sitzbezughälfte kann die Spannung erhöht oder verringert werden, indem Sie die Klettbänder an der Sitzunterseite justieren, siehe Abb.

Auf diese Weise lässt sich die Sitzhöhe um etwa 2 cm nach oben oder unten verstellen.

2) Höhe der Fußstütze (Abb. 6)

Die Höhe der Fußstütze kann verstellt werden.

Entfernen Sie die beiden Schrauben an der Rahmenvorderseite, mit denen die Fußstütze bzw. Fußplatten befestigt werden. Verwenden Sie dazu einen 3-mm-Inbusschlüssel.

Jetzt kann die Fußplatte nach oben oder unten verschoben und so in eine andere vertikale Stellung gebracht werden.

Die Fußstützen müssen vertikal so eingestellt sein, dass die Oberschenkelunterseiten auf der Sitzfläche liegen, während die Füße gleichzeitig auf den Fußplatten ruhen.

3) Spannung des Fersen-/Wadenbands (Abb. 7 und 8)

Die Spannung des Fersen- oder Wadenbands lässt sich anpassen. Sie entscheidet darüber, wie weit vorn auf der Fußstütze die Füße abgestellt werden können.

Die Einstellung der Spannung richtet sich hauptsächlich nach der Beinlänge.

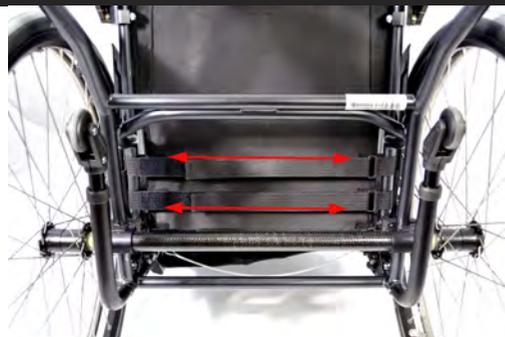


Abb. 5



Abb. 6

EINSTELLUNGEN

4) Rückenlehnenwinkel (Abb. 9).

Um den Rückenlehnenwinkel zu ändern, lösen Sie zunächst den Exzenter der Rückenlehnen Sperre, damit der Sperrstift Sie nicht an der Einstellung hindert. Justieren Sie danach die Stellschrauben für die Winkeleinstellung.

- 1) Deaktivieren Sie die Rückenlehnen Sperre, indem Sie am Seilzug (1) ziehen und die Rückenlehne nach vorn klappen.
- 2) Lösen Sie die Sicherungsschrauben (2) und drehen Sie diese per 4-mm-Inbusschlüssel etwas heraus.
- 3) Drehen Sie den Exzenter der Rückenlehnen Sperre (3) nach unten, damit der Sperrstift nicht mehr die Rückenlehne arretiert. Verwenden Sie einen 19-mm-Schraubenschlüssel. Führen Sie denselben Vorgang auf beiden Seiten aus.
- 4) Justieren Sie anschließend die Neigung der Rückenlehne, indem Sie zunächst die Sicherungsmutter (4) mit einem 13-mm-Schraubenschlüssel lösen und danach die Stellschrauben (5) per 4-mm-Inbusschlüssel hinein- oder hinausdrehen. Durch ein Hinausdrehen der Stellschrauben wird die Rückenlehne weiter nach vorn geneigt. Durch ein Hineindrehen der Stellschrauben wird die Rückenlehne weiter nach hinten geneigt.

Beide Seiten müssen identisch justiert werden, andernfalls verzieht sich das Rückenlehnrohr. Sie kontrollieren die Einstellung, indem Sie die Rückenlehne hochklappen und prüfen, ob beide Stellschrauben am Rahmen anliegen. Ermitteln Sie schrittweise einen passenden Rückenlehnenwinkel und ziehen Sie die Sicherungsmuttern wieder an.

- 5) Um die Rückenlehnen Sperre erneut zu aktivieren, klappen Sie die Rückenlehne hoch und drehen den Exzenter der Rückenlehnen Sperre so nach oben, dass der Sperrstift in seine Sperrnut herauspringt. Ziehen Sie danach die Sicherungsschraube an. Führen Sie denselben Vorgang auf beiden Seiten aus.



Abb. 7



Abb. 8

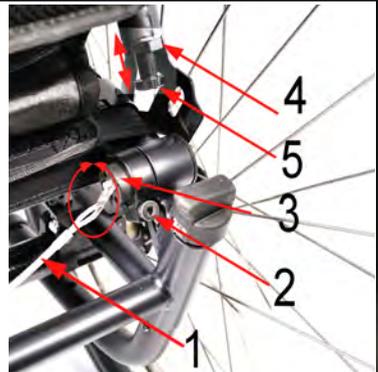


Abb. 9

EINSTELLUNGEN

5) Spannung des Rückenlehnenbezugs (Abb. 10)

Der Rückenlehnenbezug lässt sich spannen und lockern, indem Sie die Riemen auf der Rückseite der Rückenlehne justieren.

Heben Sie die Lasche (1) an. Durch ein Justieren lässt sich der Rückenlehnenbezug an Ihre Rückenform anpassen. So wird die Lendenwirbelsäule gut gestützt. Am Rückenlehnenbezug befindet sich außerdem eine Lasche, die unter dem Sitzbezug (2) mit einem Klettverschluss befestigt wird. Dieser kann nach vorn oder hinten bewegt werden, um den unteren Teil des Rückenlehnenbezugs (Sitzbereich) je nach Bedarf zu spannen. Lockern Sie zunächst die Bänder. Setzen Sie sich danach so weit wie möglich nach hinten. Spannen Sie jetzt die Bänder, um eine ausreichende Stützung zu erreichen. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht das Sitzende erreichen zu können, ist möglicherweise die untere Lasche des Rückenlehnenbezugs (2) zu weit vorn unter dem Sitz befestigt. Lösen Sie die Lasche (2) und setzen Sie sie weiter nach hinten um.

6) Rollstuhlgleichgewicht (Abb. 11)

Zum Ändern des Rollstuhlgleichgewichts setzen Sie die Hinterachse (Antriebsräder) nach vorn oder hinten um. Je weiter Sie die Hinterachse nach vorn rücken, desto hecklastiger wird der Rollstuhl.

Dadurch verringert sich das Rollstuhlgewicht vorn und es ruht mehr Gewicht auf den Antriebsrädern. Der Rollstuhl lässt sich leichter bewegen und einfacher auf die Hinterräder kippen, wenn Sie über Bordsteinkanten, Schwellen usw. fahren wollen.

Der Rollstuhl darf jedoch nicht zu **hecklastig** sein, andernfalls besteht **eine erhöhte Kippgefahr nach hinten**.

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um das passende Gleichgewicht für Ihren Körper und Ihre Fahrtechnik zu finden. So erreichen Sie einen maximalen Fahrkomfort, ohne dass eine übermäßige Kippgefahr besteht.

Wenn Sie nach dem Anpassen des Gleichgewichts den Rollstuhl testen, muss stets eine weitere Person hinter Ihnen stehen. Wenn Sie sich auch nach einem ausführlichen Test des Rollstuhlgleichgewichts unsicher fühlen, sollten Sie einen Kippschutz nutzen. Der Kippschutz verhindert ein rückwärtiges Umkippen und lässt sich einfach entfernen, wenn er nicht mehr benötigt wird.



Abb. 10



Abb. 11

EINSTELLUNGEN

So passen Sie das Rollstuhlgleichgewicht an (Abb. 11)

- 1) Nehmen Sie zunächst die Antriebsräder ab.
- 2) Lösen Sie anschließend die Schrauben (1) auf beiden Rollstuhlseiten. Verwenden Sie dazu einen 16-mm-Schraubenschlüssel.
- 3) Danach können Sie die Hinterachse (3) entlang dem Rahmenlängsrohr nach vorn oder hinten verschieben.

Achten Sie darauf, dass die Hinterachse vorn an beiden Rollstuhlseiten gleich lang ist. Dies lässt sich am einfachsten kontrollieren, indem Sie den Abstand zwischen der Rückseite des Rahmenlängsrohrs und der Rückseite der Radbefestigung mit einem Maßband oder Lineal messen und vergleichen, ob der Wert für beide Seiten identisch ist.

- 4) Ziehen Sie auf beiden Seiten die Schrauben (1) an.

7) Bremseneinstellung

Einhandbremse (Abb. 12)

Diese Bremse wird unter dem Sitzrohr montiert. Die Bremse ist so einzustellen, dass sie in angezogenem Zustand etwa 4 mm in den Reifen greift. Lösen Sie dazu den Klemmbolzen der Bremse mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel und einem 4-mm-Inbusschlüssel. Danach lässt sich die Bremse am Rahmensitzrohr entlang nach vorn oder hinten verschieben. Ermitteln Sie schrittweise die optimale Einstellung und ziehen Sie erneut die Sicherungsschraube an. Kontrollieren Sie unbedingt, ob die Bremseneinstellung auf beiden Rahmenseiten identisch ist.

HINWEIS! Wenn der Luftdruck sinkt, ein Reifenverschleiß auftritt oder der Reifentyp gewechselt wird, ändert sich die Bremswirkung. Daher muss die Position der Bremse hin und wieder überprüft werden.

Hohe Bremse (Abb. 13)

Zum Einstellen der Bremse lösen Sie die Schraube (1) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel. Danach kann die Bremse vor oder zurück in die gewünschte Stellung bewegt und die Schraube erneut angezogen werden. Die Bremse ist so einzustellen, dass sie in angezogenem Zustand etwa 3–4 mm in den Reifen greift.



Abb. 12



Abb. 13

EINSTELLUNGEN

Informationen zu Anpassungen des Sturzwinkels für Hinterräder, Sitzhöhe und Laufrollenwinkel an S3 und U3.

(Abb. A)

Sturzwinkel der Hinterräder zu ändern, müssen Änderungen an der Hinterachse vorgenommen werden. Verfügbare Winkel: 2, 4, 8, 10, 12 und 14 Grad. Standard: 2 Grad.

(Abb. B)

Um die Sitzhöhe zu ändern, können Sie größere Hinterräder verwenden oder die Hinterachse mit Adaptern anheben. Verfügbare Höhen: 10, 20, 30, 40, 50, 60 und 70 mm.

(Abb. C)

Wenn Sie die Höhe der Hinterachse anpassen, müssen Sie auch die Höhe der Laufrollengabel ändern, um den korrekten Laufrollenwinkel zu erhalten. Nutzen Sie unsere Anleitung, um die passende Laufrollengabel zu finden. www.panthera.se

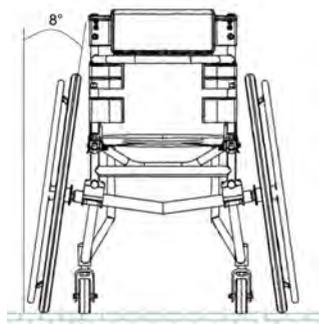


Abb. A

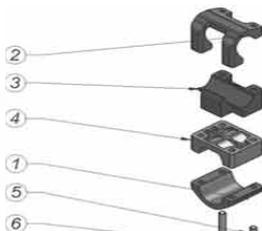


Abb. B

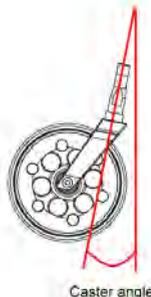


Abb. C

ZUBEHÖR

Kippschutz (Abb. 14)

Der Kippschutz ist ein **essentielles Zubehör**, das **ausgeklappt** sein muss, um zuverlässig gegen ein **rückwärtiges Umkippen** zu schützen.

Klappen Sie den Kippschutz heraus, indem Sie den Knauf nach unten drücken und den Kippschutz herausdrehen.

Klappen Sie den Kippschutz hinein, indem Sie den Knauf nach unten drücken und den Kippschutz unter die Sitzfläche hineindrehen.

Wenn die Kippschutzeinheiten ausgeklappt sind, justieren Sie den Bodenabstand, indem Sie das Radrohr (1) in eine der vier Stellungen bringen.

Um das Fahren auf den Hinterrädern zu erlernen, sollten die Kippschutzeinheiten so eingestellt sein, dass der Rollstuhl in eine Gleichgewichtsposition gebracht werden kann.

Seitenschutz (Abb. 15)

Der Seitenschutz sorgt dafür, dass sich keine Kleidung usw. in den Radspeichen verfängt. Außerdem wird verhindert, dass Schmutz vom Rad auf Kleidung gelangt. Außerdem kann Ihre Haltung im Rollstuhl verbessert werden.

Um den Seitenschutz zu entfernen, z.B. bei einem Transport, ziehen Sie ihn gerade nach oben aus seiner Befestigung heraus.

Der Seitenschutz besitzt ein weiches Oberteil, das ein Umbewegen vom und zum Rollstuhl erleichtert. Gleichzeitig ist es möglich, sich mit den Händen auf dem Seitenschutz hochzustemmen.



Abb. 14



Abb. 15

ZUBEHÖR

Armlehne (Abb. 16)

Die Armlehne ist höhen- und tiefenverstellbar. Halten Sie die Taste (1) gedrückt, um die Tiefe einzustellen. Lassen Sie die Taste in der gewünschten Stellung los. Halten Sie die Taste (2) gedrückt, um die Höhe der Armlehne einzustellen. Lassen Sie die Taste in der gewünschten Stellung los. Um die Armlehne zu entfernen, z.B. bei einem Transport, ziehen Sie sie gerade nach oben aus ihrer Befestigung heraus.

Schiebegriffe (Abb. 17)

Schiebegriffe werden vom Helfer genutzt, um den Benutzer im Rollstuhl zu fahren. Für die Schiebegriffe können Höhe und Winkel angepasst werden. Ziehen Sie den Hebel (2) heraus, um die Höhe einzustellen. Klappen Sie zum Arretieren den Hebel ein. Drücken Sie die Taste (1), um den Griffwinkel einzustellen. Lassen Sie zum Arretieren die Taste los.

Hüftgurt (Abb. 18)

Ein Hüftgurt (Positionierungsgurt) kann ohne Verlust der CE-Kennzeichnung montiert werden. Der Gurt kann an den markierten Positionen um die Rahmenrohre angebracht werden, siehe Abb.



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

TRANSPORT

Wir möchten betonen, dass der Benutzer für einen **optimalen Transport in Fahrzeugen** vom Rollstuhl in einen **normalen Sitz mit Sicherheitsgurt** umgesetzt werden sollte.

Ist dies nicht möglich, können die per Crashtest geprüften Rollstühle S3 und U3 genutzt werden. Hierbei kann der Benutzer im Rollstuhl sitzenbleiben und mit zugelassenen Befestigungsvorrichtungen gesichert sowie Gurten angeschnallt werden. Diese Vorgehensweise wird von Panthera AB jedoch nicht empfohlen.

Informationen zur Verzurrung in Transportfahrzeugen, während der Benutzer auf dem Rollstuhl sitzenbleibt, finden Sie auf Seite 16.

Demontage/Montage (Abb. 19)

Beim Rollstuhltransport, z.B. in Fahrzeugen, können die Antriebsräder abgenommen und die Rückenlehne nach vorn geklappt werden.

1) Demontieren Sie evtl. vorhandene Seitenschutzeinheiten bzw. Armlehnen, indem Sie sie gerade nach oben abziehen.

2) Nehmen Sie ein evtl. vorhandenes Sitzkissen ab und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn, indem Sie am Seilzug (1) ziehen.

3) Lösen Sie die Antriebsräder, indem Sie die Taste in der Nabenmitte (1) hineindrücken und gleichzeitig das Rad gerade abziehen (2).

Bei der Montage der Antriebsräder drücken Sie die Taste hinein und führen die Achse durch die Öffnung des Mutterstücks. Drücken Sie danach das Rad hinab und lassen Sie die Taste los. Ziehen Sie das Rad nach oben, um zu kontrollieren, ob das Rad fest sitzt und sich die Taste hinausbewegt hat.



Abb. 19



Abb. 20

TRANSPORT

Rollstuhlbefestigung im Fahrzeug (Abb. 22 und 23)

Der Rollstuhl muss immer in Fahrtrichtung des Fahrzeugs weisen, wenn der Benutzer während des Transports im Rollstuhl sitzt.*

Der Rollstuhl muss stets mit einem Vierpunktgurt im Fahrzeug befestigt werden.

Spannen Sie die Riemen an der Vorderseite um die Rohre an den Lagerhülsen für die Lenkrollen. Siehe Abb. 22.

Legen Sie an der Rückseite die Riemen um die Hinterachse. HINWEIS! Bringen Sie keine Metallhaken direkt an der Hinterachse an! Siehe Abb. 23

Bewegen Sie den Rollstuhl nach hinten und ziehen Sie die unteren Riemen fest, um den Rollstuhl zu fixieren, sodass er sich weder vor- noch zurückbewegen kann. Wenn der Rollstuhl korrekt fixiert ist, bremsen Sie ihn zusätzlich (sofern der Rollstuhl über eine Bremse verfügt).

Wir empfehlen außerdem, die Kippschutzeinheiten herunterzuklappen (sofern der Rollstuhl damit ausgestattet ist). Stellen Sie sicher, dass alle Riemen und Schnallen korrekt an der Profilschiene im Boden befestigt sind. Alle Riemen und Gurte müssen fest verzurt sein.

* Ausgenommen davon sind Transportfahrzeuge mit einer Vorrichtung gemäß den Vorgaben in der Omnibusrichtlinie 2001/85/EG, Anlage VII, Punkt 3.8.3. So kann der Benutzer ohne Befestigungsvorrichtung transportiert werden, wobei der Rollstuhl mit der Rückenlehne in Fahrtrichtung weist.



Abb. 22



Abb. 23

TRANSPORT

Anschlallen des Benutzers (Abb. 24 und 25)

Wenn der Benutzer während des Transports im Rollstuhl sitzt, wird empfohlen, die Rückenlehne des Rollstuhls auf einer Höhe mit oder über den Schultern des Benutzers zu platzieren.

Der Benutzer muss stets mit einem Dreipunktgurt im Fahrzeug angeschnallt werden. So wird bei einem Aufprall oder Bremsvorgang die Verletzungsgefahr für Kopf- und bzw. oder Brustkorbbereich minimiert.

Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss am Körper anliegen und darf von keinem Rollstuhlteil vom Körper abgehalten werden. Siehe Abb. 24 und 25.

Loses Rollstuhlzubehör muss entfernt werden, um die Verletzungsgefahr für sich selbst sowie andere Personen zu minimieren.



Abb. 24

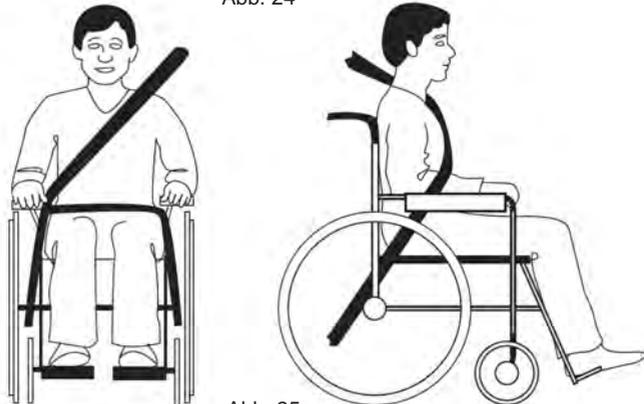


Abb. 25

CRASHTEST

Die Rollstühle sind per Crashtest geprüft und zertifiziert.

Die Panthera-Rollstühle S2, U2 und S2 Swing sind für den Transport in Fahrdienstfahrzeugen gemäß den folgenden Vorgaben zugelassen. Hier wird aufgeführt, wie ein Rollstuhl ordnungsgemäß befestigt werden muss und welche Materialien bei den Tests zum Einsatz gekommen sind. Folgende Rollstuhlmodelle und Materialien wurden bei der Zulassung gemäß den o.g. Tests verwendet. Dieses Protokoll basiert auf den Ergebnissen, die mit Panthera-Rollstühlen bei einem Crashtest gemäß ISO-7176-19:2001 und ISO-10542:2000 erzielt wurden. Der Crashtest wurde ausgeführt durch: SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut. Testdatum: 20.02.2003 und 12.11.2008

Panthera S3:

Befestigungsvorrichtung: Unwin-Vierpunkt-Riemensatz mit Karabinerhaken
Benutzergurt: Unwin-Dreipunktgurt mit hoher Gurtführung
Befestigung: Unwin-Niedrigprofilschiene
Dummy: Hybrid III-Dummy (Gewicht 76,3 kg)

Panthera U3:

Befestigungsvorrichtung: Unwin-Vierpunkt-Riemensatz mit Karabinerhaken
Benutzergurt: Unwin-Dreipunktgurt mit hoher Gurtführung
Befestigung: Unwin-Niedrigprofilschiene
Dummy: Hybrid III-Dummy (Gewicht 76,3 kg)

Bei diesem Crashtest haben wir mit Unwin kooperiert, einem Hersteller von Befestigungsvorrichtungen für Rollstühle. Weitere Informationen zu den Gurten erhalten Sie von Unwin.

Rollstuhlausführung beim Crashtest

Die von Panthera im Rahmen eines Crashtests geprüften Rollstühle besaßen zum Testzeitpunkt die folgende Ausführung:

Panthera S3:

Fahrgestell S2 komplett, Breite 45, Rückenlehne komplett, Breite 45, Höhe 40, Fußbogen, Breite 45, Antriebsräder Std. 24 Zoll mit Titangreifreifen, hohe Bremse, Kippschutz, Seitenschutz mit Abdeckung, Sitzkissen, Breite 45; 2,5 cm

Panthera U3:

Fahrgestell U2 komplett, Breite 45, Rückenlehne komplett, Breite 45, Höhe 40, Fußbogen, Breite 45, Antriebsräder Std. 24 Zoll mit Titangreifreifen, hohe Bremse, nach vorn versetzt, Kippschutz, Seitenschutz mit Abdeckung, Sitzkissen, Breite 45; 2,5 cm

Abweichungen vom Ergebnis sind möglich, wenn Rollstühle eine andere Ausführung aufweisen. Die Höhe der Rückenlehne beeinflusst das Ergebnis maßgeblich.

WARTUNG

Der Panthera-Rollstuhl ist so konstruiert, dass er nahezu wartungsfrei ist. Einige wenige Kontrollen sollten jedoch regelmäßig durchgeführt werden. (Selbstverständlich muss der Rollstuhl häufiger gereinigt und inspiziert werden, wenn er in anspruchsvollen Umgebungen, z.B. mit Sand und Salzwasser, genutzt wird.)

Lagerung

Bei einer mehr als viermonatigen Lagerung muss sich der Rollstuhl in einem trockenen und beheizten Raum befinden. Nach der Lagerung sind Reifendruck und Zustand des Bezugs zu kontrollieren.

Monatliche Wartung:

- Das Fahrgestell des Rollstuhls sollte mit einem feuchten Tuch, Spülmittel oder Autohampoo gereinigt werden. Im Anschluss trocknen Sie bitte den Rollstuhl. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann ein Entfettungsmittel eingesetzt werden. Schmieren Sie nach einer Wäsche alle beweglichen Teile mit Universalöl 5–56.

Mit einem feuchten Tuch können Sie Ihren Sitz, die Rückenlehne und die Armlehnen von Staub und kleinen Verschmutzungen befreien. Benutzen Sie keine aggressiven Putzmittel, da diese die Oberfläche des Stoffes angreifen können. Die Polsterung ist mit warmem Wasser abwaschbar und mit handelsüblichen Desinfektionsmittel desinfizierbar.

- **Reinigen Sie die Vorderradbefestigung an der Gabel** (zwischen Rad und Gabel). Hier sammeln sich oft Haare, Staub usw., wodurch die Lager beschädigt werden können. Lösen Sie die Mutter mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel und halten Sie am Bolzen mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel gegen. Ziehen Sie den Bolzen heraus und nehmen Sie das Rad ab. Reinigen Sie nun die Distanzstücke zwischen Rad und Gabel. Trocknen Sie die Radlager an der Außenseite mit einem Tuch. Benetzen Sie jedes Lager mit einem Tropfen Öl. Bringen Sie danach die Bestandteile wieder an.

- **Schmieren Sie die Antriebsradachse**. Nehmen Sie das Rad ab und verteilen Sie einige Tropfen Öl auf der Achse. Bei einer Nutzung in Regen, Sand, Wasser und Matsch oder wenn Sie das Rad nur selten abnehmen, sollte dieser Vorgang öfter ausgeführt werden.

- **Pumpen Sie die Reifen auf**. Schrauben Sie dazu die Ventilkappe ab und füllen Sie Luft über einen passenden Ventiladapter ein. Die Reifen können bis zu einem Druck von 8 Bar aufgepumpt werden.

- **Kontrollieren Sie alle Schrauben und Muttern**. Ziehen Sie sie bei Bedarf nach.

- **Stellen Sie sicher, dass am Rollstuhl keine Beschädigungen vorliegen**. Falls Schäden vorhanden sind, wenden Sie sich umgehend an Panthera AB.

Halbjährliche Wartung:

- Schmieren Sie bewegliche Bremskomponenten mit einigen Tropfen Öl.

- Schmieren Sie die Buchse am Gelenkpunkt der Rückenlehne. Lösen Sie die Mutter mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel und halten Sie am Bolzen mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel gegen. Schmieren Sie die Buchse mit einigen Tropfen Öl.

- Falls erforderlich, waschen Sie Sitzbezug, Rückenlehnenbezug und Sitzkissenbezug bei 40 Grad in der Maschine.

Hilfe bei Service und Reparatur

Wenden Sie sich zuerst an Ihren lokalen Händler (Hilfsmittelzentrale), um Hilfe bei Service und Reparaturen zu erhalten.

Wenden Sie sich ansonsten an Panthera AB. Das Servicehandbuch ist ebenfalls als Download verfügbar: www.panthera.se

Austausch von Verschleißteilen (Abb. 26 und 27)

Verschleißteile wie Reifen, Schläuche und Lenkrollen können bei Panthera bestellt werden. Die Austauscharbeiten können prinzipiell zu Hause ausgeführt werden. Wenden Sie sich andernfalls an die Hilfsmittelzentrale oder Panthera. www.panthera.se

So ersetzen Sie die Komponenten selbst:

Austausch von Reifen und Schlauch: (Abb. 26)

- 1) Bestellen Sie Komponenten in der passenden Größe von Panthera.
- 2) Demontieren Sie das Antriebsrad, indem Sie die Schnellkupplungsnahe hineindrücken und das Rad gerade abziehen.
- 3) Demontieren Sie Reifen und Schlauch mit geeigneten Werkzeugen. Der Reifen- und Schlauchwechsel kann wie an einem Fahrrad ausgeführt werden.
- 4) Montieren Sie Schlauch und Reifen vorsichtig, damit im Schlauch keine Löcher entstehen. Pumpen Sie den Reifen auf.
- 5) Bringen Sie das Rad wieder am Rollstuhl an. Achten Sie darauf, dass die Taste für die Schnellkupplungsnahe herauspringt, damit das Rad korrekt in der Nabe arretiert wird. Ziehen Sie testweise am Rad um einen festen Sitz sicherzustellen. Drehen Sie das Rad und kontrollieren Sie, ob es korrekt montiert ist und absolut rund läuft.

Austausch der Lenkrolle: (Abb. 27)

- 1) Bestellen Sie Komponenten in der passenden Größe von Panthera.
- 2) Demontieren Sie die Lenkrolle mit einem 4-mm-Inbusschlüssel.
- 3) Montieren Sie die neue Lenkrolle.
- 4) Ziehen Sie die Lenkrolle mit einem 4-mm-Inbusschlüssel fest an. Stellen Sie sicher, dass sich die Lenkrolle ungehindert dreht.



Abb. 26



Abb. 27

GARANTIE UND LEBENSDAUER

Lebensdauer Diese richtet sich bei einem Panthera-Modell nach der Verschleißintensität und der Sorgfalt bei der Wartung.

Ausrangierte Rollstühle sind zwecks Recycling der Hilfsmittelzentrale oder Panthera zuzuführen.

Garantie: Wir gewähren 7 Jahre Werksgarantie auf das Fahrgestell. Für die anderen Komponenten gilt eine Garantie von 12 Monaten. Ausgenommen davon sind Verschleißteile.

- Die Garantie greift bei Produktfehlern, die auf konstruktions-, material- oder herstellungsbedingte Mängel zurückzuführen sind.

- Die **Garantie greift NICHT** bei Fehlern, die aufgrund folgender Ursachen entstehen: normaler Verschleiß, mangelhafte Wartung, Bedienfehler, falsche Lagerung oder Montage durch den Käufer, Änderungen sowie die Nutzung von Produkten von anderen Herstellern ohne schriftliche Genehmigung durch Panthera AB oder bei einer Verschlechterung durch Reparaturen, die vom Käufer ausgeführt wurden.

Wiederverwendung Panthera S3/U3 eignet sich für eine Wiederverwendung. Vor einer Wiederverwendung muss das Produkt gereinigt und desinfiziert sowie zwecks Inspektion an einen Vertragshändler gesendet werden.

KENNZEICHNUNG (Abb. 28 und 29)

An der Fahrgestellunterseite befindet sich die Rollstuhlkennezeichnung.

- 1) Kontaktangaben des Herstellers
- 2) Rollstuhlmodell
- 3) Maximales Benutzergewicht
- 4) Artikelnummer des Fahrgestells
- 5) Seriennummer
- 6) Herstellungsdatum des Fahrgestells



Abb. 28



Abb. 29

TECHNISCHE DATEN

S3						
Sitzflächenbreite (cm)	33	36	39	42	45	50
Gesamtbreite	54	57	60	63	66	71
Gesamtlänge	78-90	78-90	78-90	78-90	78-90	78-90
Gesamthöhe	64-84	64-84	64-84	64-84	64-84	64-84
Sitzfläche						
Sitzflächenwinkel	7°	7°	7°	7°	7°	7°
Sitzflächenhöhe hinten	43	43	43	43	43	43
Sitzflächenhöhe vorn	47	47	47	47	47	47
Sitzflächentiefe	40	40	40	40	40	40
Rückenlehne						
Rückenlehne höhe	20-45	20-45	20-45	20-45	20-45	20-45
Rückenlehnenwinkel nach hinten/vorn	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°
Antriebsrad Durchmesser	24"	24"	24"	24"	24"	24"
Antriebsrad Radsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Lenkrolle Durchmesser	5"	5"	5"	5"	5"	5"
Transportabmessungen						
Breite	46	49	52	55	58	64,6
Länge	75	75	75	75	75	75
Höhe	38	38	38	38	38	38
Gewichtsangaben						
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°	5°	5°
Gesamt (g) *	7317	7405	7493	7581	7771	7978
Transport	3757	3845	3933	4021	4211	4418
Benutzergewicht (kg)	100	100	100	100	150	150
Min. Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90	90
Reifenluftdruck (Bar/kPa)	8 / 800	8 / 800	8 / 800	8 / 800	8 / 800	8 / 800
Material: Fahrgestell/Rückenlehne	Krommolybdenrör					
Material: Bezug	polyuretanöverdragen polyester					
Bezug und Sitzfläche wurden einem Brandversuch unterzogen gemäß:	ISO 7176-16					
Rollstuhlkategorie	B; Innen-/Außenbereich					

* Gewichtsangaben wurden bei montierter Bremse gemessen

TECHNISCHE DATEN

S3 KURZ

Sitzflächenbreite (cm)	30	33	36	39	42	45
Gesamtbreite	51	54	57	60	63	66
Gesamtlänge	78-90	78-90	78-90	78-90	78-90	78-90
Gesamthöhe	64-84	64-84	64-84	64-84	64-84	64-84
Sitzfläche						
Sitzflächenwinkel	7°	7°	7°	7°	7°	7°
Sitzflächenhöhe hinten	43	43	43	43	43	43
Sitzflächenhöhe vorn	47	47	47	47	47	47
Sitzflächentiefe	40	40	40	40	40	40
Rückenlehne						
Rückenlehne höhe	20-45	20-45	20-45	20-45	20-45	20-45
Rückenlehnenwinkel nach hinten/vorn	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°
Antriebsrad Durchmesser	24"	24"	24"	24"	24"	24"
Antriebsrad Radsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Lenkrolle Durchmesser	5"	5"	5"	5"	5"	5"
Transportabmessungen						
Breite	46	49	52	55	58	64,6
Länge	75	75	75	75	75	75
Höhe	38	38	38	38	38	38
Gewichtsangaben						
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°	5°	5°
Gesamt (g) *	7148	7236	7296	7384	7662	7869
Transport	3588	3676	3736	3824	4102	4309
Benutzergewicht (kg)	100	100	100	100	150	150
Min. Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90	90
Reifenluftdruck (Bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohre					
Material: Bezug	Polyester mit Polyurethanüberzug					
Bezug und Sitzfläche wurden einem Brandversuch unterzogen gemäß:	ISO 7176-16					
Rollstuhlklasse	B; Innen-/Außenbereich					
* Gewichtsangaben wurden bei montierter Bremse gemessen						

TECHNISCHE DATEN

U3

Sitzflächenbreite (cm)	33	36	39	42	45
Gesamtbreite	54	57	60	63	66
Gesamtlänge	78-90	78-90	78-90	78-90	78-90
Gesamthöhe	64-84	64-84	64-84	64-84	64-84
Sitzfläche					
Sitzflächenwinkel	7°	7°	7°	7°	7°
Sitzflächenhöhe hinten	43	43	43	43	43
Sitzflächenhöhe vorn	47	47	47	47	47
Sitzflächentiefe	40	40	40	40	40
Rückenlehne					
Rückenlehne höhe	20-45	20-45	20-45	20-45	20-45
Rückenlehnenwinkel nach hinten/vorn	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°	7,3-11,5°
Antriebsrad Durchmesser	24"	24"	24"	24"	24"
Antriebsrad Radsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Lenkrolle Durchmesser	5"	5"	5"	5"	5"
Transportabmessungen					
Breite	46	49	52	55	58
Länge	75	75	75	75	75
Höhe	38	38	38	38	38
Gewichtsangaben					
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°	5°
Gesamt (g) *	7267	7355	7443	7531	7721
Transport	3707	3795	3883	3971	4161
Benutzergewicht (kg)	100	100	100	100	150
Min. Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90
Reifenluftdruck (Bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohre				
Material: Bezug	Polyester mit Polyurethanüberzug				
Bezug und Sitzfläche wurden einem Brandversuch unterzogen gemäß:	ISO 7176-16				
Rollstuhlkategorie	B; Innen-/Außenbereich				

* Gewichtsangaben wurden bei montierter Bremse gemessen.



panthera®